

Postulat

Jacqueline Badran (SP)

30.11.2005

Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, ob die städtischen Kindergärten, Horte und Fachstellen ebenfalls in das Projekt «Schulen ans Verwaltungsnetz» eingebunden werden können.

Begründung:

Mit der flächendeckenden, definitiven Einführung von geleiteten Schulen, wie dies am 8. Februar 2004 vom Zürcher Stimmvolk beschlossen wurde, setzt das Schul- und Sportdepartement eine neue Struktur für die Führung und Steuerung der Zürcher Volksschulen ein. Diese neue Führungsstruktur der Zürcher Volksschulen kann nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn dazu die erforderlichen passenden Kommunikations- und Administrationswerkzeuge flächendeckend vorhanden sind.

Die heute in den Schulen vorhandenen PC-Arbeitsplätze für Schulleitungen und Hausdienst sind unvernetzt und haben auch keinen Zugang zur städtischen Netzwerkinfrastruktur. Die Kommunikation innerhalb der Organisation, sowie mit den übrigen städtischen Stellen ist somit erheblich erschwert. Damit ist die Kommunikation, insbesondere diejenige zwischen den Schulleitungen, dem Schulteam, Schulbehörde, Verwaltung und den Eltern, nicht genügend unterstützt.

Deshalb wurde eine Kommunikations- und Administrationsplattform für die Schulen der Stadt Zürich geschaffen, welche die Führung und Verwaltung (Administration) der Schuleinheiten unterstützt und allen Teammitgliedern im Schulhaus einschliesslich den Hausabwarten zur Verfügung steht. Diese Plattform heisst «Schulen ans Verwaltungsnetz» (SAV). Dabei sollen drei Hauptbedürfnisse abgedeckt werden:

- einheitliche E-Mail-Kommunikation auf gemeinsamer Plattform und mit Anbindung an das städtische Adressbuch (alle Teammitglieder erhalten eine eindeutige und einheitliche E-Mail-Adresse)
- eine Verbindung (sicherer Applikations-Gateway) ins Verwaltungsnetz
- eine sichere Datenablage

Nicht in diesem Projekt eingeschlossen sind jedoch die Kindergärten, die Horte und die Fachstellen. Diese administrieren und kommunizieren heute mit privater Infrastruktur (Computer, Drucker) und privater E-Mail-Adresse und lagern Daten (wie z.B. Klassendaten, Elternadressen) meist auf Papier oder auf persönlichen Rechnern. Diese Situation ist in Anbetracht der zunehmenden Belastungen in den Schulen unbefriedigend. So können KindergärtnerInnen, HortnerInnen und FachstellenleiterInnen nicht in den Prozess der Schuladministration einbezogen werden. Die Kommunikation zwischen den vielen Beteiligten wird unnötig verkompliziert und die Administration (wie z.B. Einladung an einen Elternabend etc.) muss weiterhin auf höchst ineffiziente Weise erfolgen.

Es gibt keine guten Gründe, die rund 310 Kindergärten und rund 270 Horte aus dem Projekt auszuschliessen. Im Gegenteil: ein Ausschluss ist für die gesamte Volksschule mit deren Gremien und Führungspersonen, vor allem aber für die KindergärtnerInnen, HortnerInnen und FachstellenleiterInnen nicht zumutbar. Mit einem den Bedürfnissen angepassten SAV-Konzept können Kindergärten, die Horte und die Fachstellen in das Projekt eingebunden werden.

Antrag auf Behandlung mit dem Voranschlag 2006: Antrag zu Konto 3910 Vergütungen an OIZ für IT-Leistungen, 5010 Volksschule und Betreuung.

